

## **Schwibbogen- oder Staufertor**

Die Toröffnung war früher bedeutend niedriger, man sieht es noch an den Steinfassungen links und rechts des Tors. Das Terrain lag höher. Erst als das Burgviertel zum Wohnviertel wurde, hat man den Zugang etwa 2 m gesenkt, um auf die untere Hauptstraße zu gelangen. Im Ganzen ist der Torturm in seiner ursprünglichen Form erhalten. Am Oberbau sind Hakensteine erkennbar, die kleine Vordächer trugen. Diese hatten den Zweck, den Schützen, der von oben herunter schoss, zu beschatten und zu verdecken. Die auf Konsolen aufsitzenden romanischen Gesimse an der Vorder- und Rückfront sind noch gut erhalten. Vom Schwibbogentor zog sich dann die Burgmauer hinauf zum Nürnberger Türmchen und von dort zum Roten Turm; so umschloss sie die eigentliche Burganlage.